Als der Bauer da den König wieder ansichtig ward, betrachtete er ihn, so lange der Gottesdienst anhielt, mit unverwandten Blicken, und betete selbst weder auf finnisch noch auf schwedisch. Der König bemerkte dies, trat nach Beendigung des Gottesdienstes zu dem Manne heran und sagte: „Warum betest Du weder finnisch noch schwedisch, und warum glotzest Du mich immerfort an?“ Da sagte der Mann ohne sich zu fürchten: „Sieh, dem Gotte jener Welt habe ich immer gedient und gedenke es noch künftig zu thun; den Gott dieser Welt seh' ich heute zum ersten Mal, daher habe ich Dich immer ansehen müssen.“ — „Woran hast Du mich denn erkannt?“ fragte der König. — „Ein General hat mir Euch gezeigt,“ war die Antwort. — „Hat er dafür etwas angenommen?“ — „Nichts als mein mitgebrachtes Mehl und meinen Gaul,“ versetzte der Bauer.

Der König, dem die Antworten des Bauern gefielen, nahm ihn mit nach Hause und legte ihm, seinen Verstand zu prüfen, drei Fragen vor. Die erste lautete: „Wie hoch ist der Himmel?“ — „Nicht gar hoch,“ sagte der Mann, „denn dort wird Alles gehört, was man spricht, mag man so leise sprechen, als man kann.“ — Die andere Frage war: „Wie tief ist die Erde?“ — „Die muß sehr tief sein,“ entgegnete der Mann, „denn mein Sohn ist bereits zwölf Jahre begraben und noch ist kein Bischen Nachricht von ihm angelangt.“ Zum Dritten fragte der König: „Wie breit ist die Erde?“ Der Bauer drehte sich vor dem Könige am Fußboden im Kreise herum und sprach: „So breit, als man hier überall hin gelangen kann.“

Als diese Prüfung vorüber war, ließ der König alle seine Generale zusammenkommen und sagte ihnen: „Wenn Einer von Euch diese Fragen nicht so beantworten kann, wie der Alte hier, so soll er ihm 50 Rubel Silbergeld dafür zahlen, daß er in unserer Residenz sein Mehl und seinen Gaul eingebüßt hat.“ Die Generale zerbrachen sich die Köpfe, aber Keiner von ihnen konnte richtig antworten, weßwegen Jeder die festgesetzte Summe zahlen mußte. Als das Geld auf einem Haufen da-lag, fragte der König den Bauer: „Welcher General hat mich Dir gezeigt?“ Der Bauer trat zu demjenigen, der ihn nach der Kirche begleitet hatte, und sagte: „Dieser Herr ist's gewesen.“ Sogleich nahm der König das Ordensband vom Halse des Generals, legte es um den Hals des Bauern und sprach dazu: „Den Gott dieser Welt soll man Jedem zeigen, ohne dafür einen Lohn zu begehren, wie dieser habgierige General gethan hat.“

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00057920